

# Edelmetall und viele Bestwerte

## U14 geht mit gutem Abschluss bei den Kinder- und Jugendsportspielen in die Sommerferien

**Brandenburg/Havel.** Unter die 4000 Mädchen und Jungen, die sich bei den alle zwei Jahre stattfindenden Kinder- und Jugendsportspielen in Brandenburg/Havel in 20 Sportarten maßen, mischten sich im Stadion am Quenz fast 320 Leichtathleten aus 26 Vereinen. Die 12- und 13-jährigen Athleten des SC Frankfurt verschafften sich mit drei Silbermedaillen und neun weiteren vorderen Platzierungen einen guten Halbjahresabschluss, der aber auch mit kleinen Enttäuschungen verbunden war.



Von den acht persönlichen Bestleistungen der Frankfurter Leichtathleten erzielte Lisann Kubinski gleich drei. Im Weitsprung und Sprint der W 10 platzierte sie sich in den starken Teilnehmerfeldern mit fast 30 Startern damit zwar „nur“ im Mittelfeld. Aber im Schlagballweitwurf bedeuteten 32 Meter, zwei mehr als zuvor, die Silbermedaille. „Der Ball wird wohl ihre Spezialdisziplin“, beobachtet Trainerin Susanne Thielemann.

Überraschend erfreulich war dagegen die Silbermedaille für Aidan Ballaschke (M12) im 75-m-Sprint, der mit 11,40 s seine Bestzeit fast einstellte. Wie schnell sich Freude in Enttäuschung wandeln kann, erlebte der gleichaltrige Tim Thielemann mit dem Ball. Bis zum fünften Versuch führte er mit 45,50 m. Im letzten Durchgang schnappte ihm der Potsdamer Henning Pubanz mit einem gut vier Meter weiteren Wurf Gold weg. Und wieder wollte nicht die T-Kadernorm von 50 m gelingen, die Tim mit großer Intensität anstrebt.

Die hat seine Zwillingschwester Tamina mit 41,50 m nur um einen halben Meter verfehlt. Die SC-Athletin wurde aber auch mit der Tatsache konfrontiert, dass selbst eine so gute Leistung nicht für eine Medaille reichen kann. Denn gleich vier Mädchen warfen weiter als sie. Schon enorm ist die Leistung der siegreichen Barnimerin Sophie Mammok mit 51 m, die den Ball in diesem Jahr bereits noch weiter durch die Luft beförderte.

Tilo Luedecke (M13) gelangen im Feld der zumeist ausgeglichenen Ballwerfer und im Hürdensprint zwei fünfte Plätze. Sowohl über die 75 m Hürden als auch im Weitsprung stellte auch Tilo neue persönliche Bestwerte auf, für die sich Susanne Thielemann sehr mit dem schlanken Jungen freute: „Tilo hat eine lange Durststrecke hinter sich. Er ist doll gewachsen, aber jetzt scheint er wieder besser mit seinem Körper zurechtzukommen.“

Mit Urkunden für fünfte Plätze wurden der zehnjährige Ian Constantine Kehder zweimal geehrt (Ball/Hochsprung). Die gleiche Platzierung erzielte Tim im Kugelstoßen. Obwohl Tamina das drei Kilogramm schwere Sportgerät weiter stieß, wurde sie mit ihrer Leistung bei den Mädchen Sechste. Mit diesen Plätzen über die Hürde und mit der Kugel beendete auch Aidan weitere Wettbewerbe.

Manche Leichtathleten waren am Ende enttäuscht, dass sie nicht zumindest mit neuen Bestleistungen zurückkehrten. „Das müssen sie auch lernen, dass dies nicht bei jedem Wettkampf gelingt. In Brandenburg war der Wettkampftag lang, es war heiß. Und hinter den Kindern liegt insgesamt eine lange Wettkampfsaison. Das hat man auch gemerkt. Sie haben die Ferien jetzt doch nötig“, beschreibt die SC-Trainerin, die in die gute Organisation des Wettkampfes auch die Verpflegung und das Erinnerungsshirt einbezieht.

Pech hatte Marco Unger, der sich in Brandenburg bei einer Erwärmung zerrte und nicht ins Wettkampfgeschehen eingreifen konnte.

Text: Kerstin Bechly/Foto: Susanne Thielemann (7/2018)